

Am Ende des 17. Jahrhunderts gelang es den Engländern festen Fuß für ihren Handel in China zu fassen, und nach mehreren Kriegen (1840) sind jetzt einige Städte des Landes den Europäern zum Handelsverkehr geöffnet. Die Engländer schicken auch Missionäre dahin. Sowie diese aber gegen das eigenthümlich chinesische Wesen aufzutreten wagen, haben sie blutige Verfolgungen zu erleiden.

Zeittafel.

2350 v. Chr.	Sündfluth in China.
ca. 550 "	Confucius.
ca. 240 "	Erbaung der großen Mauer.
150 "	Die Erfindung des Schießpulvers.
57 "	Gesandte der Japanesen in China.
58 n. Chr.	Der Lamaismus in China.
930 "	Die Erfindung der chinesischen Buchdruckerkunst.
1280 "	Kublailhan.
1368 "	Befreiung von der Fremdherrschaft.
1644 "	Die Mandchu in China.

II. Abschnitt.

A g y p t e n.

§ 6.

Land und Fluß.

Eine höhere Bildung des Menschengeschlechtes hat sich schon in der Urzeit in **Afrika** und zwar in Aegypten entwickelt. Es haben sich hier noch eine Menge Überreste der großartigsten Bauwerke aller Zeiten und zahlreiche andere Denkmäler erhalten, staunenswerth schon wegen ihres Alters.

Das mächtige **Hochland** im Süden Afrika's ist mit den umgebenden Gebirgen der Wohnsitz der **schwarzen Rasse** (der Neger). Diese hat sich nirgends über die Anfänge der menschlichen Cultur erhoben.

Das Hochland Afrika's sinkt nach Norden zu einem **Flachlande** herab, der eben, sandigen Wüste **Sahära**, in welcher nur selten ein vertieftes, quellenge träncktes Stück Land liegt, das eine Pflanzendecke trägt. Eine solche Stelle nennt man eine **Oase**.

Die Nordküste Afrika's, d. h. das Land zwischen der Wüste Sahära und dem Mittelmeere, ist ein fruchtbares Gebirgsland. — Im Nordosten, neben der Sahära, zieht sich das größte fruchtbare Flußthal Afrika's, das **Nilthal**, Aegypten, hin. Es wurde von seinen Einwohnern **Chemü**, d. h. „die schwarze Erde“, genannt, weil sein dunkles Erdreich einen auffallenden Gegensatz zu der blendend hellen libyschen Wüste*) (der Sahära) bildet.

Aus dem Land der großen Seen in Süd-Afrika kommt der weiße Nil, der sich mit dem östlicheren blauen Nil zu einem großen Strome vereinigt. — Im Süden von Aegypten bahnt sich der Nilstrom seinen Weg durch die daselbst sich hinziehenden Bergzüge, wobei er unzählige Wasserfälle (Katarakten) bildet. Von der Südgrenze des Landes, wo bei der Stadt **Syên e** der letzte Nilsfall ist, bis an's Meer durchläuft der Fluß 320 Meilen. Sein Wasser ist für die Landeseinwohner das einzige Trinkwasser und zwar ein sehr wohlschmeckendes.

*) Das Land im Westen von Aegypten wurde im Alterthum **Libyen** genannt.